



Eurodyssee, das etwas andere Programm

EURODYSSÉE IST EIN INTERREGIONALES PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG DER BERUFLICHEN EINGLIEDERUNG VON JUNGEN MENSCHEN DURCH AUSBILDUNG UND MOBILITÄT. ES STÜTZT SICH AUF EINE DOPPELTE PARTNERSCHAFT: DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN REGIONEN EUROPAS UND DER PARTNERSCHAFT MIT UNTERNEHMEN UND REGIONALEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN.

Seit seiner Gründung im Jahr 1985 bietet Eurodyssee jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, im Ausland über einen Zeitraum von 3 bis 7 Monaten berufliche Erfahrungen zu sammeln, ggf. gekoppelt an Sprachunterricht. An dem Programm nehmen 25 Regionen teil und jedes Jahr profitieren fast 1000 junge Menschen davon.

Flexibilität und eigenständige Verwaltung

Fragt man die Partnerregionen, was Eurodyssee und Leonardo unterscheidet, nennen sie als einen der ersten Vorteile die Flexibilität. *“Wir haben keine Vorgaben hinsichtlich der Zielregionen, der Teilnehmerzahlen oder der operativen Verwaltung”,* sagt Sigolène Desmaris, Referentin für europäische Angelegenheiten in der Region Champagne-Ardenne (F). Rosa M. Ramirez Quintana, ihre Amtskollegin in der Region Valencia (E) fügt hinzu: *“Im Gegensatz zu Leonardo, wo wir ein sehr detailliertes Lastenheft erfüllen müssen, ist die Durchführung eines Austauschs über Eurodyssee völlig frei gestaltbar, was unseren Handlungsspielraum erheblich erweitert”.* Mit den

Worten von Stéphane Berdat, zuständig für internationale Zusammenarbeit im Kanton Jura (CH): *“Eurodyssee ist insofern etwas ganz Besonderes, als es europaweit ausschließlich auf dem politischen Willen seiner Mitgliedsregionen beruht, unter Achtung ihrer Eigenständigkeit und ihrer Vielfalt. Das gesamte System funktioniert, weil anerkannt wird, dass es nicht nur eine einzige, allgemeingültige Norm der Zusammenarbeit in Europa gibt”.* Der Austausch wird von den Regionen finanziert, wobei auch eine Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds möglich ist. Einige Regionen wie die Autonome Gemeinschaft Murcia (E) haben bereits darauf zurückgegriffen.

Persönliche Betreuung der jungen Menschen

Eurodyssee ist mehr als eine reine Auslandserfahrung: Eurodyssee bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine berufliche Qualifizierung. Das Programm zeichnet sich durch eine persönliche Betreuung der Praktikanten und Praktikantinnen aus. Gabriel Talon, Praktikant aus der Franche-Comté (F), ist begeistert: *“Unmittelbar bei der Ankunft bekommt man alles an die Hand,*

was man für eine erfolgreiche Integration braucht”. Esther Estany, Leiterin der Abteilung für internationale Austauschprogramme in Katalonien (E), betont die Bedeutung dieses Systems: *“Es besteht aus der Vorbereitung der Ankunft und der Eingliederung der Praktikanten, aber auch aus der Anerkennung ihrer erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch regelmäßige Evaluierungen ihrer Leistungen innerhalb des Partnerunternehmens. Stellt man ein Problem fest, bespricht man es mit dem Praktikanten und dem Unternehmen. Dies kommt jedoch äußerst selten vor”.*

Eine Win-Win-Partnerschaft

Gewinner sind alle Akteure und Partner von Eurodyssee. Den jungen Menschen wird ein Sprungbrett in die Selbständigkeit geboten, durch ihre berufliche, kulturelle, oft auch sprachliche Weiterbildung. Die Unternehmen können ihr gesellschaftliches Verantwortungsgefühl unter Beweis stellen und aus dem interkulturellen Kontakt ihren eigenen Nutzen ziehen. Gewinner sind schließlich auch die Regionen, deren Investition sich noch deutlicher als erhofft auszahlt.

Die Regionen Europas setzen auf Ausbildung und Mobilität ihrer Jugend

AM 15. UND 16. SEPTEMBER WIRD DIE REGION FRANCHE-COMTÉ GASTGEBERIN DER VRE-KONFERENZ “DIE FÖRDERUNG DER BERUFLICHEN BILDUNG UND DER MOBILITÄT DER JUGEND - EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT EUROPAS” SEIN. ZIEL DER VERANSTALTUNG IST DIE VORSTELLUNG DER ERFAHRUNGEN UND DES KNOW-HOWS DER PARTNERREGIONEN VON EURODYSSÉE, DAS DIESES JAHR SEINEN 20. JAHRESTAG FEIERT.

Die Region Franche-Comté (F) war bereits bei der Gründung des Eurodyssee-Programms führend. Inzwischen fördert ihre Regionalpolitik aktiv die internationale Mobilität und die berufliche Ausbildung von jungen Menschen: Nicht weniger als 7 Jugendförderprogramme werden durch den Conseil Régional finanziert und durch seine Abteilung Mobilität verwaltet, erste Abteilung dieser Art in Frankreich. Sei es unter dem Namen Dynastage, Aquisis, Socrates-Erasmus, Leonardo oder Franche-Comté/Québec, hinter allen Maßnahmen steht der Wille, jungen Arbeitssuchenden und Studierenden internationale Erfahrungen zu ermöglichen.

Regionspräsident Raymond Forni nennt als Grund seines Vorhabens *“den Vorteil, den die transnationale Mobilität in der Bildung und Ausbildung junger, selbständiger Menschen bietet, die offen für Andere sind, verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert, und den Vorteil für eine leichtere Eingliederung ins Erwerbsleben”.*

Ein Bündnis der Regionen für die Jugend

Das wichtigste Instrument dieser Strategie ist zweifellos das Programm Eurodyssee. Edgard Faure, erster Präsident der VRE, rief es 1985, damals noch unter dem Namen “Tour d’Europe des

Jeunes” ins Leben. *“Für jeden jungen Ausländer, der nach Franche-Comté kommt, wird im Austausch eine junge Person aus unserer Region im Ausland eingestellt. Der Schlüssel ist das Bündnis zwischen den Regionen, damit die Jugendlichen leichter in einem unterschiedlichen und gewinnbringenden Umfeld ihren Platz finden”,* waren die Worte des damaligen Präsidenten Faure bei der Unterzeichnung der Gründungscharta des Programms. Zwanzig Jahre später ist das Motto von Eurodyssee unverändert: ein interregionales Bündnis und regionale Solidarität, damit jungen Ausländerinnen und Ausländern eine berufliche Erfahrung in KMU und an Hochschulen der

Fortsetzung von Seite 3...

Gastregionen ermöglicht werden kann. Ganz nach dem Willen seines Gründers vermittelt dieses Austauschprogramm "den jungen Menschen neben einem Arbeitsplatz auch mehr Europabewusstsein, gibt ihnen die Möglichkeit, eine andere Sprache als ihre Muttersprache zu sprechen und sich einer anderen Kultur zu öffnen".

Die Erweiterung des interregionalen Angebots

Anlässlich des 20. Jahrestages seiner Gründung möchten die 25 Regionen aus etwa 10 EU-Ländern und ihren Nachbarstaaten (Schweiz, Norwegen, Rumänien, Kroatien), die heute Partner des Programms sind, dieses Bündnis erneuern und ihm zugleich einen neuen Impuls verleihen. Ziel ist es, mindestens 20 neue Regionen für das Programm zu gewinnen. "Wir würden uns freuen, wenn Regionen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten, den Beitrittskandidaten, aus der Ukraine und den Balkanstaaten zu uns kommen würden, denn ein solcher Jugendaustausch fördert auch die Entwicklung der interregionalen Zusammenarbeit in anderen Bereichen und dient der europäischen Integration", betont Riccardo Ily, Präsident der VRE. "Natürlich wären Regionen aus Italien, Deutschland, Österreich oder dem Vereinigten Königreich ebenso willkommen, da wir nicht alle Anträge für diese Zielländer annehmen können", fügt Michel Delsaux, verantwortlich für Eurodysee in Wallonien (B), hinzu.

Die Förderung der Solidarität und Gegenseitigkeit

Grundprinzip des Programms ist die Gegenseitigkeit. Die Partnerregionen verpflichten sich, für einen Jugendlichen, dem auswärts eine Praktikumsstelle angeboten wird, einen anderen anzunehmen, dem sie ein Stipendium zur Deckung seiner Aufenthalts- und Unterkunfts-kosten auszahlen. Für die Praktikanten ist der Aufenthalt folglich kostenlos, für die Unternehmen in den meisten Regionen ebenso. Sie sind die eigentlichen Stützen des Programms, verpflichten sich, den Bewerber oder die Bewerberin in ihre Teams aufzunehmen, sie zu betreuen und am Ende ihres Aufenthalts zu bewerten. "Die Unternehmen beteiligen sich gerne am Programm und sind sich dessen bewusst, dass sie durch die Aufnahme eines jungen Ausländers oder einer jungen Ausländerin aus einer anderen Region jungen Wallonen ebenfalls erlauben, ins Ausland zu gehen. Diese allgemeine solidarische Einstellung ist etwas Besonderes", sagt eine Vertreterin des wallonischen Unternehmerverbandes.

Mobilität, eine lohnende Investition

Die Auswertungstatistik besagt, dass 60 bis 80% der Eurodysee-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer innerhalb der ersten 6 Monate nach ihrem Auslandsaufenthalt eine Anstellung finden. Die Mobilität zahlt sich folglich aus, sowohl für die Regionen, die eine lohnende Investition in diese Beschäftigungsfördermaßnahme getätigt haben, als auch für die jungen Menschen. Insgesamt 84% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind der Ansicht, dass Eurodysee danach für sie ein tatsächlicher Pluspunkt bei der Arbeitsuche war. Nach seinem Aufenthalt in Arad (RO), bestätigt Nicolas Chenut: "Ich habe nicht nur eine andere Sprache gelernt, sondern meinen Beruf auch in einem anderen historischen und kulturellen Kontext ausgeübt. Eines ist sicher:



Das VRE-Sekretariat empfängt das ganze Jahr über Praktikanten aus Europa und trägt so zur Ausbildung der Jugendlichen bei

Dieses Praktikum hat mir weitere Türen geöffnet". Auf der Seite der Unternehmen vernimmt man eine ähnliche positive Meinung: "Solche Praktika sollten Pflicht sein, wenn wir Europa verändern wollen!", begeistert sich Guido Van Droogenbroek von der Firma Austral. "Ein Programm wie Eurodysee erlaubt wenigstens berufliche Erfahrungen zu sammeln, im Gegensatz zu manch einem anderen Praktikum, das nur auf die Arbeitslosigkeit vorbereitet!"

Interkulturelles Wissen, ein weiterer Trumpf

Mobilitätsprogramme wie das Eurodysee-Programm der VRE öffnen nicht nur das Tor zur Beschäftigung und zur Selbständigkeit. Sie tragen auch zum interkulturellen Verständnis und zur Erweiterung des persönlichen Horizonts bei. "Ich habe gelernt, alleine klarzukommen und selbständig zu arbeiten. Aber bei Eurodysee muss man sich außerdem in eine andere Region und eine andere Kultur integrieren. Man lernt in allen Bereichen enorm viel dazu", stellt ein Praktikant fest. Auch die Unternehmen sehen in diesem interkulturellen Wissen einen Vorteil. "Wir bieten den Praktikanten eine Ausbildung und sie bringen uns etwas durch ihre neuen Ideen, zum Teil ausgesprochen kreative Ideen", bestätigt Julie Schaffer von Holcim, "ganz zu Schweigen von der kulturellen Bereicherung und der Offenheit, die dabei entstehen".

"Ich bin überzeugt, dass ein solches Programm Europa festigt, aber es sollte erweitert werden. Statt nur einige wenige Regionen sollte ganz Europa Praktikanten aufnehmen und entsenden", pflichtet ein Programmpartner bei. Genau darum geht es der VRE in Besançon, am kommenden 15.-16. September, bei dem Eurodysee-Forum und der Konferenz über berufliche Bildung und Mobilität der Jugend. Alle Regionen Europas sind herzlich dazu eingeladen. Denn die Verantwortung, den jungen Menschen bei ihrer erfolgreichen Eingliederung in die Gesellschaft zu helfen tragen alle - insbesondere jedoch die Regionen.

Eurodysee-Regionen: Açores (P), Adjara (GE), Akershus (N), Baden-Württemberg (D), Bruxelles-Capitale (B), Caras Severin (RO), Catalunya (E), Castilla y León (E), Champagne-Ardenne (F), Franche-Comté (F), Harghita (RO), Hunedoara (RO), Ile-de-France (F), Istra (HR), Jura (CH), Limousin (F), Madeira (P), Murcia (E), Poitou-Charentes (F), Rhône-Alpes (F), Ticino (CH), Tulcea (RO), Valencia (E), Valais (CH), Wallonie (B). Für fünf weitere Regionen bestehen bereits Patenschaften.

Für weitere Informationen zum Programm Eurodysee: www.eurodysee.net und über die VRE-Konferenz: www.a-e-r.org



AER - ARE - VRE Dossier
Jugend Arbeitslosigkeit: ein unabwegbares Schicksal Sommer 2005
 Themendossier der Versammlung der Regionen Europas (VRE)

Verantwortung für die Veröffentlichung - Klaus Klipp
Chefredakteurin - Barbara Skoczylas-Thauront
Beratung - Eurodysee-Lenkungsausschuss
Redaktion - Barbara Skoczylas-Thauront und Christophe Nonnemacher
Redaktionsassistentin - Francine Huhardeaux
Übersetzungen - Ursula Gerstenmaier (GB & D)
Design und Layout - Agence Contexte - Strasbourg (F)
Druck - OTT - rue Pins - 67310 Wasselonne (F)
 Auflage (in drei Sprachen) : 4 500 ex.
 Vervielfältigung unter Angabe der Quelle erlaubt.
 Juni 2005

VRE
 Generalsekretariat - Bureaux Europe - 20, Place des Halles
 F - 67000 Strasbourg - www.a-e-r.org - Tél. : +33 3 88 22 07 07
 Fax : +33 3 88 75 67 19 - E-mail : infopresse@a-e-r.org

Büro in Brüssel - 2 place Saintelette - B-1080 Bruxelles
 Tél. : +32 2 421 85 12 - Fax : +32 2 421 84 81
 E-mail : s.cools@a-e-r.org

Photo : VRE